
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Umwelt und Klimaschutz	16.11.2022	18/0615
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt		30.11.2022

Beratungsgegenstand:

Emden und die Wärmewende Quo vadis?;
- Antrag der Gruppe GRÜNE feat. Urmel vom 08.11.2022

Inhalt der Mitteilung:

Auf den der Vorlage 18/0615 beigefügten Antrag der Gruppe GRÜNE feat. Urmel wird verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die klimapolitischen Ziele des Bundes, Landes und der Stadt Emden, wie sie im Masterplan 100 % Klimaschutz dargelegt werden, können nur erreicht werden, wenn die Wärmeversorgung der Gebäude in der Stadt auf eine klimaneutrale bzw. erneuerbare Basis gestellt wird. Dieser Maßgabe folgend hat die Stadt über das KfW Programm 432 A (energetische Stadtsanierung) für die Quartiere Port Arthur/ Transvaal/ Südliche Ringstraße (PAT) und Borssum quartiersbezogen die Potenziale für den Wechsel von fossil auf erneuerbare Energien im Bestand untersuchen lassen. Aktuell werden zudem im Rahmen des Integrierten Energetischen Quartierskonzepts „Im Wallring“ mögliche Ansätze für die Wärmewende in der Emdener Innenstadt untersucht. Für das Neubaugebiet „Conrebbersweg-West“ (Teil A/ D 156 – III. Abschnitt) konnte aufgrund der Maßgabe erstmals ein Verbot „fossiler Brennstoffe“ in Kombination mit einer „solaren Pflicht“ festgesetzt werden, was in dieser Form und Größe so erstmals in Deutschland realisiert werden konnte.

1. bekanntgegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Die Verwaltung wird sich auf dem Erreichten nicht ausruhen, sondern wird den bisher verfolgten quartiersbezogenen Ansatz verlassen und aufbauend auf dem Bestandswärmekataster (interne Arbeitsgrundlage der Stadtwerke und der Stadt) eine integrierte kommunale Wärmeplanung in Kooperation mit den Stadtwerken erstellen. Damit kommt die Stadt Emden bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Forderung aus dem novellierten Niedersächsischen Klimagesetz (NKlimaG) nach, die besagt, dass für Mittelzentren bis zum 31. Dezember 2026 eine derartige Planung zu erarbeiten ist. Aktuell laufen intensive Gespräche mit den Stadtwerken, um Inhalte und Ziele der Wärmeplanung mit Fokus auf die erneuerbaren Energien abzustimmen und die Vergabe vorzubereiten. Eine entsprechende Ausschreibung ist für Anfang 2023 anvisiert. Sobald der Vorhabenrahmen exakt bestimmt wurde, wird die Verwaltung wie beantragt den Rat über den Stand der Wärmeplanung für Emden und den Ausbau der erneuerbaren Energien im Wärmesektor unterrichten. Dies ist voraussichtlich im Januar oder Februar 2023 der Fall.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Der kommunale Wärmeplanung hat keine direkten demographischen Auswirkungen. Die Umsetzung einer solchen Planung kann aber zu einer gesünderen und lebenswerteren Umwelt in der Stadt Emden und somit zu einer Attraktivitätssteigerung für junge Leute und Familien führen. Das Erreichen der globalen Klimaschutzziele ist von existenzieller Bedeutung für künftige Generationen und die zukünftige Situation und Entwicklung der Stadt Emden.

Anlagen:

- Antrag der Gruppe GRÜNE feat. Urmel vom 08.11.2022